



Arbeitsmarktservice

Vorübergehend verlangsamter Anstieg der Arbeitslosigkeit

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2016/2017

Projektleitung AMS:
Reinhold Gaubitsch, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Karin Petzlberger, Karin Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, September 2016

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Seit Jahresbeginn mehren sich die Signale für eine moderate Beschleunigung des Wachstums der österreichischen Wirtschaft im laufenden Jahr. Bereits für das kommende Jahr ist jedoch mit einer neuerlichen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und einer entsprechend unvorteilhafteren Arbeitsmarktentwicklung zu rechnen.

Die aktuelle Quartalsprognose gibt auf Basis der Synthesis-Mikroprognose eine Vorschau auf die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes für das laufende Jahr 2016 und das Jahr 2017.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Dr. Ernst Haider, Mag^a Sabine Putz und Dr. Reinhold Gaubitsch betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, September 2016

1	Vorübergehend verlangsamter Anstieg der Arbeitslosigkeit	5
<hr/>		
2	Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick	9
<hr/>		
3	Beschäftigung nach Branchen	10
<hr/>		
4	Arbeitslosigkeit	15
<hr/>		
5	Arbeitskräfteangebot	19
<hr/>		
6	Vergleich mit der letzten Quartalsprognose	23
<hr/>		

1
Vorübergehend verlangsamer Anstieg der Arbeitslosigkeit

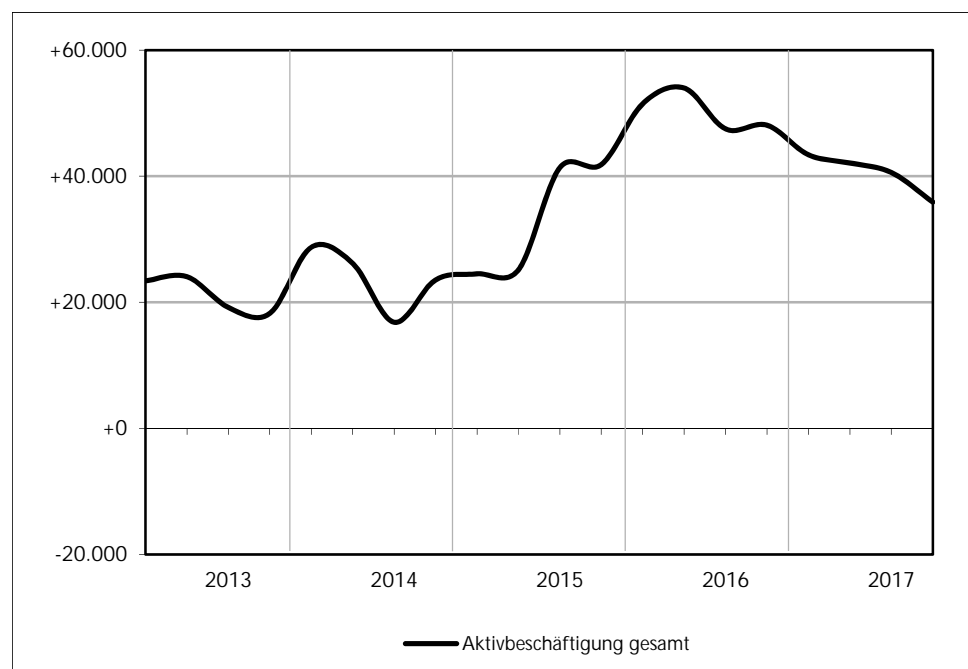
Expansive Impulse gehen vom Inlandskonsum aus

Nach vier wachstumsschwachen Jahren gewinnt die österreichische Wirtschaft seit Jahresbeginn spürbar an Fahrt. Die Belebung stützt sich auf expansive Impulse des inländischen Konsums. Dafür sind in erster Linie inländische Sonderfaktoren Ursachen (Steuerreform, Betreuung und Versorgung von Asylwerbern und Asylberechtigten) verantwortlich. Das internationale wirtschaftliche Umfeld bleibt verhalten. Gegenüber dem Vorjahr wird die österreichische Wirtschaft im Jahr 2016 real mit +1,6% wachsen, im Jahr 2017 wird sich das Wachstumstempo mit +1,2% etwas verringern.

2017: Weitere Beschleunigung des starken Wachstums des Arbeitskräfteangebots

Im laufenden Jahr wird das Angebot an Arbeitskräften deutlich expandieren (jahresdurchschnittlich um +55.200). Im Jahr 2017 wird sich diese Angebotsausweitung – trotz des etwas verringerten wirtschaftlichen Wachstumstempos – weiter beschleunigen (+64.600). Parallel zur steigenden Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren wird Zustrom an migrantischen Arbeitskräften sowie die Arbeitsmarktintegration von Asylberechtigten und subsidiär Schutzbedürftigen dafür verantwortlich sein.

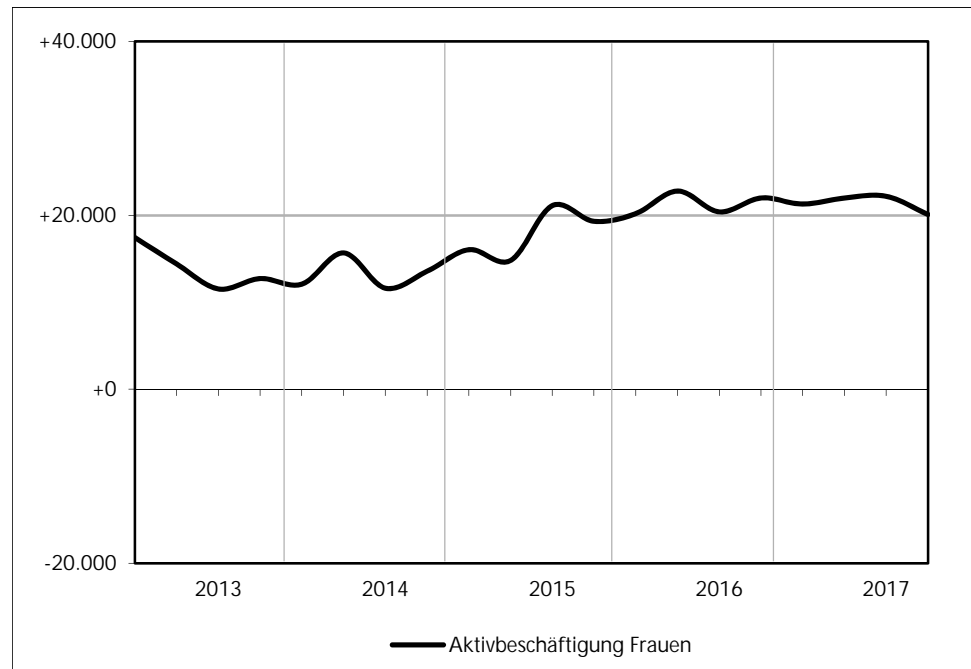
Grafik 1
Markanter Anstieg der Beschäftigung insbesondere im Jahr 2016
 Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 2

Frauen: Robustes Beschäftigungswachstum in den Jahren 2016 und 2017

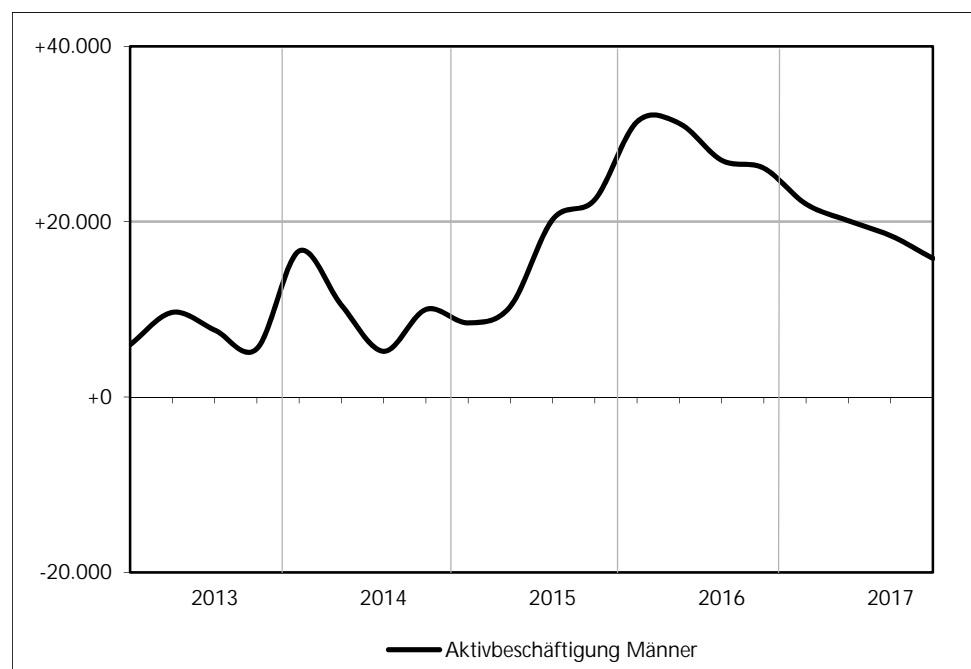
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 3

Männer: Beschäftigungszuwachs verlangsamt sich 2017

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Kräftiges Beschäftigungswachstum wird 2017 etwas an Dynamik verlieren

Im Zuge der wirtschaftlichen Belebung wird sich der Personalbedarf der Unternehmen im Laufe des Jahre 2016 deutlich ausweiten. Gegenüber dem Vorjahr wird sich die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse deutlich erhöhen (+50.300). Bei gut zwei Drittel dieser zusätzlichen Arbeitsplätze wird es sich um Teilzeitarbeit handeln. Vor dem Hintergrund der Abschwächung der Wachstumsdynamik wird das Beschäftigungswachstum im Jahr 2017 etwas geringer ausfallen (+40.500).

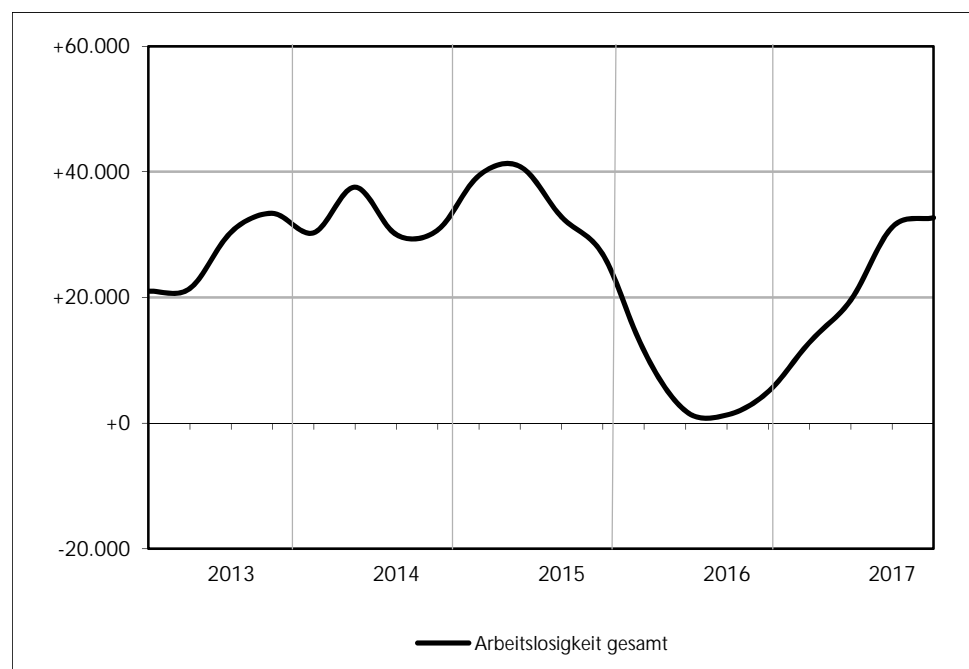
Beschleunigter Anstieg der Arbeitslosigkeit 2017

Aufgrund des steigenden Personalbedarfs der Unternehmen kommt der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Laufe des 3. Quartals 2016 nahezu zum Stillstand. Jahresdurchschnittlich wird die vorgemerkte Arbeitslosigkeit 2016 um 4.900 steigen. Voraussichtlich ab dem 4. Quartal 2016 werden zunehmend Asylberechtigte mit einem positiven Bescheid Arbeitsmarktzugang erhalten. In Kombination mit dem geringeren Beschäftigungswachstum führt dies zu einer erneuten Beschleunigung der Zunahme der Arbeitslosigkeit im Jahr 2017 (+24.100).

Grafik 4

Erneute Beschleunigung des Anstiegs der Arbeitslosigkeit 2017

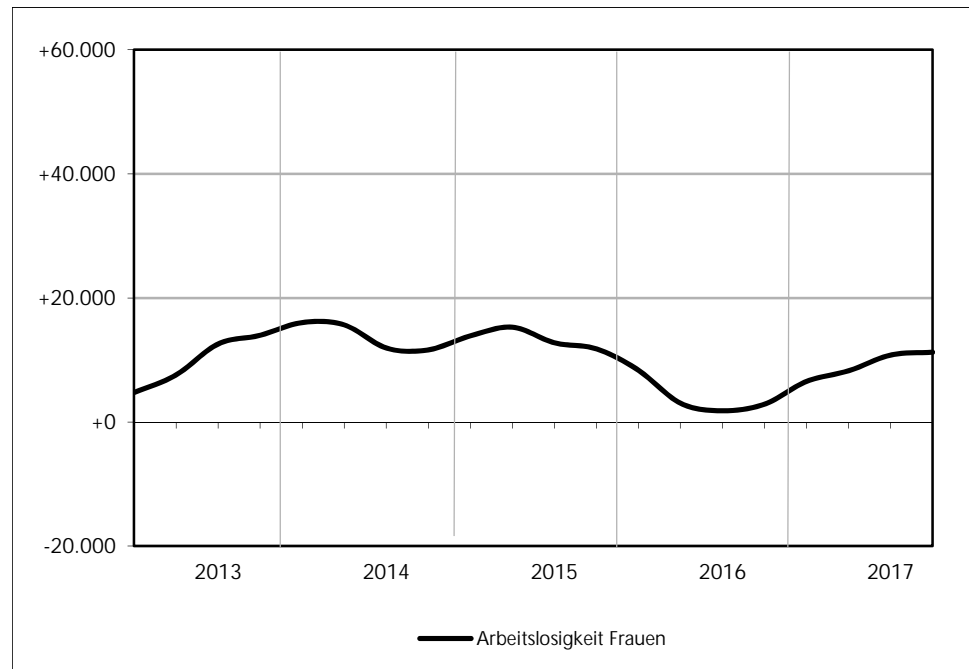
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 5

Frauen: Anstieg der Arbeitslosigkeit 2016 und 2017

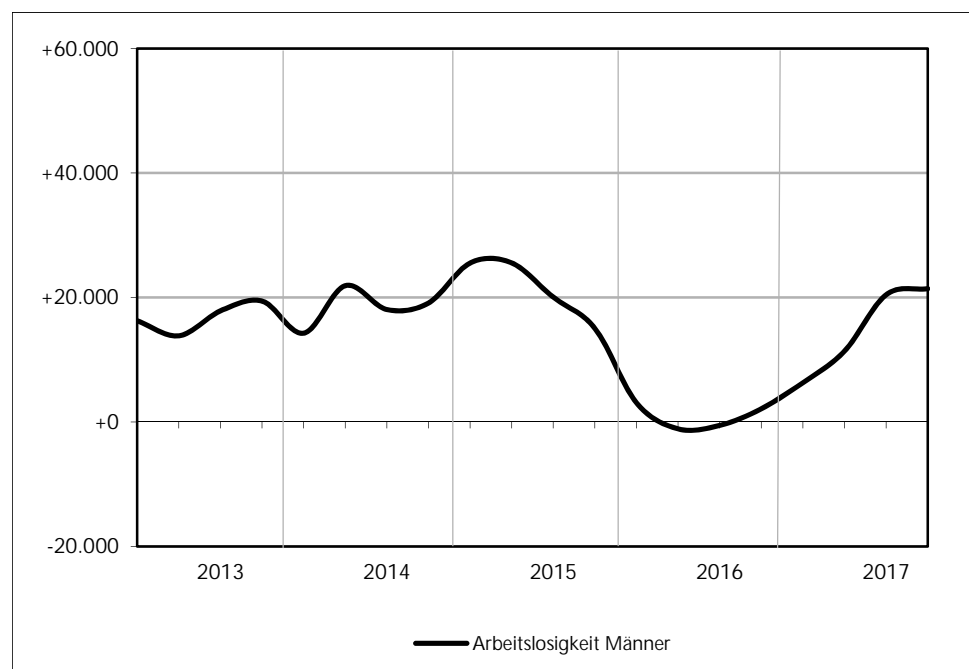
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



Grafik 6

Männer: Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit nicht von Dauer

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2013 bis 2017



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016	Jahr 2017	Mittlere jährliche Entwicklung 2011–2015
Bruttoinlandsprodukt (real)	+1,6%	+1,2%	+1,0%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,1%	+/-0,0%	-0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+48.600	+39.100	+34.900
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+50.300	+40.500	+37.700
Arbeitskräfteangebot ²	+55.200	+64.700	+58.500
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+4.900	+24.100	+20.700
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	9,1%	9,6%	7,8%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienstler.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand August 2016.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand August 2016.

3 Beschäftigung nach Branchen

**Branchen mit
Arbeitsplatzgewinnen**

Im Prognosezeitraum wird insbesondere der Dienstleistungssektor neue Beschäftigungsmöglichkeiten bieten. Den höchsten Bedarf an zusätzlichen Beschäftigten wird das Gesundheits- und Sozialwesen verzeichnen. Ein deutliches Arbeitsplatzwachstum ist ebenfalls für den Sektor »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« und für den Handel zu erwarten. In der »Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung« wird die Versorgung und Betreuung von Asylberechtigten weiterhin einen steigenden Personalbedarf verursachen.

**Branchen mit
Arbeitsplatzverlusten**

Die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass lediglich im Sektor »Kunst, Unterhaltung und Erholung« die Zahl an Arbeitsplätzen bis 2017 zurückgehen wird. Die Warenherstellung bietet zwar 2016 noch zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten, erst im darauffolgenden Jahr ist aufgrund der nachlassenden konjunkturellen Dynamik mit einem Stellenabbau zu rechnen.

Tabelle 2
Branchen: Gewinner und Verlierer
Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2016 und 2017

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Kunst, Unterhaltung und Erholung
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	–
Handel, Reparatur bzw. Öffentliche Verwaltung	–

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+20.200	+22.800	+20.400	+22.000	+21.400	+1,4%
Männer	+31.400	+31.200	+27.000	+26.100	+28.900	+1,5%
Gesamt	+51.500	+54.000	+47.500	+48.100	+50.300	+1,5%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+21.300	+22.000	+22.200	+20.100	+21.400	+1,3%
Männer	+22.000	+20.100	+18.400	+15.800	+19.100	+1,0%
Gesamt	+43.400	+42.100	+40.600	+35.900	+40.500	+1,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand August 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2016.

Tabelle 4
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern
 Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.590.300	1.590.200	1.621.100	1.601.700	1.600.800
Männer	1.843.800	1.905.200	1.947.200	1.896.500	1.898.200
Gesamt	3.434.100	3.495.500	3.568.300	3.498.200	3.499.000

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.611.600	1.612.200	1.643.300	1.621.800	1.622.200
Männer	1.865.900	1.925.300	1.965.600	1.912.400	1.917.300
Gesamt	3.477.500	3.537.600	3.608.900	3.534.100	3.539.500

Anmerkungen:
 Ausgewiesene Summen
 können aufgrund von
 Rundungen von den
 rechnerischen Summen
 abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
 bezieher/-innen mit
 aufrechtem Beschäf-
 tigungsverhältnis und
 ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
 Hauptverband der österreichischen
 Sozialversicherungsträger,
 Stand August 2016.

Datenbasis:
 Synthesis-Mikroprognose,
 Stand August 2016.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+1.300	+1.000	+800	+500	+900	+0,9%
Kärnten	+2.000	+2.600	+2.100	+2.400	+2.300	+1,1%
Niederösterreich	+9.000	+9.900	+8.500	+9.300	+9.200	+1,6%
Oberösterreich	+10.000	+10.000	+8.300	+10.800	+9.800	+1,6%
Salzburg	+4.000	+3.300	+3.200	+2.700	+3.300	+1,4%
Steiermark	+6.900	+7.100	+6.100	+7.000	+6.800	+1,4%
Tirol	+4.000	+5.900	+5.700	+4.800	+5.100	+1,7%
Vorarlberg	+3.000	+2.700	+2.400	+1.700	+2.400	+1,6%
Wien	+11.400	+11.500	+10.400	+8.900	+10.600	+1,3%
Gesamt	+51.500	+54.000	+47.500	+48.100	+50.300	+1,5%

Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+800	+900	+1.000	+900	+900	+0,9%
Kärnten	+2.200	+2.000	+1.700	+1.400	+1.800	+0,9%
Niederösterreich	+8.400	+7.800	+7.200	+6.600	+7.500	+1,3%
Oberösterreich	+8.000	+7.900	+7.800	+7.400	+7.800	+1,3%
Salzburg	+3.100	+3.200	+3.100	+2.600	+3.000	+1,2%
Steiermark	+6.000	+5.700	+5.300	+4.500	+5.400	+1,1%
Tirol	+4.600	+4.300	+4.300	+3.300	+4.100	+1,3%
Vorarlberg	+1.900	+2.100	+2.100	+1.900	+2.000	+1,3%
Wien	+8.400	+8.200	+8.100	+7.300	+8.000	+1,0%
Gesamt	+43.400	+42.100	+40.600	+35.900	+40.500	+1,2%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2016.

Datenbasis:
Synthes-Mikroprognose,
Stand August 2016.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	93.700	100.200	102.100	96.900	98.200
Kärnten	193.700	204.200	211.700	199.800	202.300
Niederösterreich	562.300	585.100	593.700	581.900	580.800
Oberösterreich	605.800	622.900	633.000	625.600	621.800
Salzburg	245.600	238.700	247.900	242.300	243.600
Steiermark	470.600	485.700	496.100	484.500	484.200
Tirol	320.700	304.700	319.500	311.900	314.200
Vorarlberg	156.300	152.100	156.600	154.400	154.800
Wien	785.500	801.900	807.900	800.900	799.000
Gesamt	3.434.100	3.495.500	3.568.300	3.498.200	3.499.000

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	94.500	101.100	103.100	97.800	99.100
Kärnten	195.900	206.200	213.400	201.200	204.200
Niederösterreich	570.700	592.900	600.900	588.500	588.300
Oberösterreich	613.800	630.800	640.800	633.000	629.600
Salzburg	248.700	241.900	251.000	244.900	246.600
Steiermark	476.600	491.400	501.400	489.000	489.600
Tirol	325.300	309.000	323.800	315.200	318.300
Vorarlberg	158.200	154.200	158.700	156.300	156.800
Wien	793.900	810.100	816.000	808.200	807.000
Gesamt	3.477.500	3.537.600	3.608.900	3.534.100	3.539.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenziener.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2016.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+8.300	+3.000	+1.800	+2.900	+4.000	+2,7%
Männer	+3.100	-1.100	-600	+2.100	+900	+0,4%
Gesamt	+11.400	+1.900	+1.300	+5.000	+4.900	+1,4%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+6.600	+8.300	+10.800	+11.300	+9.200	+6,0%
Männer	+6.300	+11.400	+20.400	+21.400	+14.900	+7,2%
Gesamt	+12.900	+19.600	+31.200	+32.700	+24.100	+6,7%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2016.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2016.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	154.100	150.100	148.600	160.300	153.300
Männer	245.300	186.000	175.700	216.800	206.000
Gesamt	399.400	336.100	324.300	377.100	359.200

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	160.600	158.400	159.400	171.500	162.500
Männer	251.600	197.400	196.200	238.200	220.800
Gesamt	412.300	355.700	355.600	409.700	383.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand August 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2016.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+300	+100	+100	+300	+200	+1,9%
Kärnten	+400	-200	-500	-100	-100	-0,4%
Niederösterreich	+1.400	+1.200	+1.400	+1.600	+1.400	+2,4%
Oberösterreich	+900	+700	+800	+1.900	+1.100	+2,7%
Salzburg	-500	-500	-500	-100	-400	-2,6%
Steiermark	+1.100	+200	-200	+100	+300	+0,7%
Tirol	-1.300	-1.600	-1.800	-900	-1.400	-5,9%
Vorarlberg	-200	+0	-100	+0	-100	-1,0%
Wien	+9.300	+2.000	+2.100	+2.200	+3.900	+3,1%
Gesamt	+11.400	+1.900	+1.300	+5.000	+4.900	+1,4%

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+300	+400	+400	+500	+400	+3,8%
Kärnten	+300	+400	+1.200	+1.300	+800	+3,1%
Niederösterreich	+2.900	+2.800	+4.900	+4.200	+3.700	+6,2%
Oberösterreich	+2.700	+2.000	+3.200	+3.700	+2.900	+6,9%
Salzburg	+100	+400	+300	+400	+300	+2,0%
Steiermark	+400	+1.700	+2.500	+2.200	+1.700	+3,8%
Tirol	-800	+100	+1.300	+1.800	+600	+2,7%
Vorarlberg	+0	+200	+500	+500	+300	+2,9%
Wien	+7.000	+11.600	+16.900	+18.100	+13.400	+10,4%
Gesamt	+12.900	+19.600	+31.200	+32.700	+24.100	+6,7%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2016.

Datenbasis:

Synthes-Mikroprognose, Stand August 2016.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.000	8.900	9.000	11.000	10.500
Kärnten	31.100	22.600	20.900	27.700	25.600
Niederösterreich	68.000	54.700	55.400	61.600	59.900
Oberösterreich	48.500	37.300	38.900	44.500	42.300
Salzburg	16.000	14.900	12.400	16.800	15.000
Steiermark	53.500	40.100	39.000	46.500	44.800
Tirol	22.400	24.000	17.200	26.100	22.500
Vorarlberg	10.200	10.000	9.400	10.900	10.200
Wien	136.700	123.500	122.200	132.000	128.600
Gesamt	399.400	336.100	324.300	377.100	359.200

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	13.300	9.300	9.400	11.500	10.900
Kärnten	31.400	23.000	22.100	29.000	26.400
Niederösterreich	70.900	57.500	60.300	65.800	63.600
Oberösterreich	51.200	39.300	42.100	48.200	45.200
Salzburg	16.100	15.300	12.700	17.200	15.300
Steiermark	53.900	41.800	41.500	48.700	46.500
Tirol	21.600	24.100	18.500	27.900	23.100
Vorarlberg	10.200	10.200	9.900	11.400	10.500
Wien	143.700	135.100	139.100	150.100	142.000
Gesamt	412.300	355.700	355.600	409.700	383.300

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2016.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

Jahr 2016						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+28.500	+25.800	+22.200	+24.900	+25.400	+1,5%
Männer	+34.500	+30.100	+26.400	+28.200	+29.800	+1,4%
Gesamt	+62.900	+55.900	+48.800	+53.100	+55.200	+1,5%
Jahr 2017						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+27.900	+30.300	+33.000	+31.400	+30.600	+1,7%
Männer	+28.300	+31.500	+38.800	+37.200	+34.000	+1,6%
Gesamt	+56.300	+61.700	+71.800	+68.600	+64.600	+1,7%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand August 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2016.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.744.400	1.740.300	1.769.700	1.762.000	1.754.100
Männer	2.089.100	2.091.200	2.122.900	2.113.300	2.104.200
Gesamt	3.833.500	3.831.600	3.892.600	3.875.300	3.858.200

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.772.200	1.770.600	1.802.700	1.793.300	1.784.700
Männer	2.117.500	2.122.700	2.161.800	2.150.600	2.138.100
Gesamt	3.889.800	3.893.300	3.964.500	3.943.800	3.922.800

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2016.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+1.600	+1.100	+900	+800	+1.100	+1,0%
Kärnten	+2.400	+2.400	+1.600	+2.300	+2.200	+1,0%
Niederösterreich	+10.400	+11.100	+9.900	+10.900	+10.600	+1,7%
Oberösterreich	+10.900	+10.700	+9.100	+12.700	+10.900	+1,7%
Salzburg	+3.500	+2.800	+2.700	+2.600	+2.900	+1,1%
Steiermark	+8.000	+7.300	+5.900	+7.100	+7.100	+1,4%
Tirol	+2.700	+4.300	+3.900	+3.900	+3.700	+1,1%
Vorarlberg	+2.800	+2.700	+2.300	+1.700	+2.300	+1,4%
Wien	+20.700	+13.500	+12.500	+11.100	+14.500	+1,6%
Gesamt	+62.900	+55.900	+48.800	+53.100	+55.200	+1,5%

	Jahr 2017					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahresdurchschnitt	In %
Burgenland	+1.100	+1.300	+1.400	+1.400	+1.300	+1,2%
Kärnten	+2.500	+2.400	+2.900	+2.700	+2.600	+1,1%
Niederösterreich	+11.300	+10.600	+12.100	+10.800	+11.200	+1,7%
Oberösterreich	+10.700	+9.900	+11.000	+11.100	+10.700	+1,6%
Salzburg	+3.200	+3.600	+3.400	+3.000	+3.300	+1,3%
Steiermark	+6.400	+7.400	+7.800	+6.700	+7.100	+1,3%
Tirol	+3.800	+4.400	+5.600	+5.100	+4.700	+1,4%
Vorarlberg	+1.900	+2.300	+2.600	+2.400	+2.300	+1,4%
Wien	+15.400	+19.800	+25.000	+25.400	+21.400	+2,3%
Gesamt	+56.300	+61.700	+71.800	+68.600	+64.600	+1,7%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Stand August 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2016.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand August 2016.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2016 und 2017

	Jahr 2016				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	106.700	109.100	111.100	107.900	108.700
Kärnten	224.800	226.800	232.600	227.500	227.900
Niederösterreich	630.300	639.800	649.100	643.500	640.700
Oberösterreich	654.300	660.200	671.900	670.100	664.100
Salzburg	261.600	253.600	260.300	259.100	258.600
Steiermark	524.100	525.800	535.100	531.000	529.000
Tirol	343.100	328.700	336.700	338.000	336.700
Vorarlberg	166.500	162.100	166.000	165.300	165.000
Wien	922.200	925.400	930.100	932.900	927.600
Gesamt	3.833.500	3.831.600	3.892.600	3.875.300	3.858.200

	Jahr 2017				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.800	110.400	112.500	109.300	110.000
Kärnten	227.300	229.200	235.500	230.200	230.600
Niederösterreich	641.600	650.400	661.200	654.300	651.900
Oberösterreich	665.000	670.100	682.900	681.200	674.800
Salzburg	264.800	257.200	263.700	262.100	261.900
Steiermark	530.500	533.200	542.900	537.700	536.100
Tirol	346.900	333.100	342.300	343.100	341.400
Vorarlberg	168.400	164.400	168.600	167.700	167.300
Wien	937.600	945.200	955.100	958.300	949.000
Gesamt	3.889.800	3.893.300	3.964.500	3.943.800	3.922.800

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand August 2016.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand August 2016.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand August 2016.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Entwicklung des BIP in den Jahren 2016 und 2017	Gegenüber der Vorquartalsprognose fällt das BIP-Wachstum in der aktuellen Prognose für im Jahr 2016 etwas höher aus (+1,6% statt +1,4%). Für 2017 bleibt die Wachstumsprognose unverändert bei +1,2%.
Arbeitskräfteangebot	Aufgrund der verlängerten Asylverfahren kommt es zu einem zeitverzögerte Zugang der Asylberechtigten am Arbeitsmarkt. Vor diesem Hintergrund verringert sich das prognostizierte Wachstum des Arbeitskräfteangebots für 2016 (+55.200 statt +59.900). Für das Jahr 2017 fällt die Angebotsexpansion in der aktuellen Prognose ebenfalls schwächer aus (+64.700 statt +80.200).
Beschäftigung	Das Beschäftigungswachstum für das Jahr 2016 fällt im Vergleich zur Vorquartalsprognose geringfügig stärker aus (+50.300 statt +49.600). Für das Jahr 2017 wurde die Beschäftigungsexpansion im Vergleich zur vorangegangenen Prognose ebenfalls geringfügig angehoben (+40.500 statt +39.700).
Arbeitslosigkeit	Für das Jahr 2016 fällt die Ausweitung der Arbeitslosigkeit in der aktuellen Quartalsprognose niedriger aus (+4.900 statt 10.300). Im Jahr 2017 verringert sich der Anstieg der vorgemerkten Arbeitslosigkeit ebenfalls (+24.100 statt +40.500).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2016 und 2017

	2016	2017
Bruttoinlandsprodukt (real)	+	=
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	+
Arbeitskräfteangebot	+	+
Arbeitslosigkeit	+	+

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,
 »=« unverändert,
 »-« unvorteilhafter

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose.

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen
 Sozialversicherungsträger,
 Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,
 Stand August 2016.

